



FACHVERBAND
DEUTSCHER
FLORISTEN E.V.
-Bundesverband-

Fachverband Deutscher Floristen e.V.
- Bundesverband -

Mitgliederversammlung
19. September 2015 in Gelsenkirchen
Beginn: 09:00 Uhr Ende: 12:15 Uhr

Protokoll

Vorsitz: Präsident Helmuth Prinz
Protokoll: Mareike Höfken

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten des FDF e.V. - Bundesverband, Herrn Prinz

Herr Prinz begrüßt die anwesenden Vertreter der Länder, insbesondere Christine Meyn und Nadine Quist seitens der Presse.

TOP 2 Feststellen der Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit

Frau Höfken stellt die satzungs-, ordnungs- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Widerspruch hiergegen erhebt sich nicht. Stimmkarten und Abstimmblöcke werden den Landesverbänden in entsprechender Stückzahl ihrer Delegiertenstimmen ausgehändigt. 70 Stimmen stehen zur Verfügung, diese 70 werden wie folgt wahrgenommen:

Landesverband Baden-Württemberg

13 Stimmen	3 Delegierte
Herr Götz	4 Stimmen
Herr Hilbich	4 Stimmen
Frau Steinbach	4 Stimmen
1 Stimme verfällt	

Landesverband Bayern

10 Stimmen	1 Delegierte
Frau Brandl	4 Stimmen
6 Stimmen verfallen	

Landesverband Berlin-Brandenburg

2 Stimmen	1 Delegierter
Herr Schmidt	2 Stimmen

Landesverband Hamburg

2 Stimmen	1 Delegierte
Frau Schroeder	2 Stimmen

Landesverband Hessen

8 Stimmen	8 Delegierte
Frau Senger-Kim	1 Stimme
Tina Steger	1 Stimme
Frau Fleck	1 Stimme
Frau Strutt	1 Stimme
Herr Hornstein	2 Stimmen
Frau Link	1 Stimme
Herr Gottwald	1 Stimme

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

1 Stimme **1 Delegierte**
Frau Hottendorff 1 Stimme

Landesverband Niedersachsen

6 Stimmen **1 Delegierter**
Herr Müller 4 Stimmen
2 Stimmen verfallen

Landesverband Nordrhein-Westfalen

18 Stimmen **15 Delegierte**
Herr Prinz 2 Stimmen
Frau Spring 3 Stimmen
Herr Henseler 1 Stimme
Herr Bendick 1 Stimme
Herr Knüppels 1 Stimme
Herr Hager 1 Stimme
Frau Kersting 1 Stimme
Herr Schillmöller 1 Stimme
Frau Prinz 1 Stimme
Frau Martin 1 Stimme
Frau Straatman 1 Stimme
Herr Brummelman 1 Stimme
Frau Große-Kock 1 Stimme
Frau Strotmann 1 Stimme
Herr Stoffels 1 Stimme

Landesverband Rheinland-Pfalz

3 Stimmen **2 Delegierte**
Herr Wenk 1 Stimme
Frau Reiprich 2 Stimmen

Landesverband Saarland

2 Stimmen **1 Delegierte**
Frau Storb 2 Stimmen

Landesverband Sachsen

1 Stimme **1 Delegierter**
Herr Richter 1 Stimme

Landesverband Sachsen- Anhalt

1 Stimme **1 Delegierte**
Frau Stein 1 Stimme

Landesverband Schleswig-Holstein

3 Stimmen **2 Delegierte**
Herr Jentsch 2 Stimmen
Frau Erdmann 1 Stimmen

Landesverband Thüringen

keine Stimme

Bezogen auf die anwesenden Delegierten mit 61 Stimmen liegt für die anstehenden Wahlen die absolute Mehrheit bei 31 Stimmen, die Zwei-Drittel-Mehrheit bei 41 Stimmen.

Sodann erheben sich alle Anwesenden und gedenken der verstorbenen FDF-Mitglieder, insbesondere Herrn Peter Mende und Herrn Wolfgang Nacke.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 23. August 2014 in Berlin

Das Protokoll liegt allen Anwesenden vor, es gibt keine Änderungsvorschläge.

Das Protokoll wird somit einstimmig genehmigt.

TOP 4 Berichte

4.1 Jahresbericht des Geschäftsführenden Vorstands für das Geschäftsjahr 2014/2015

Herr Prinz stellt an Hand einer PowerPoint Präsentation die Aktivitäten des FDF Bundesverbandes dar.

Im Zuge dessen, dankt er allen Delegierten, die der Einladung zur FDF-Sommer-Party gefolgt sind, und so den Sitz des Bundesverbandes kennen gelernt haben.

Herr Prinz informiert, dass die stetige Lobbyarbeit, die in Berlin geführt wird, sehr wichtig für den Berufsstand der Floristen ist. Politiker nehmen sich Zeit für Vier-Augen-Gespräche, um sich über die aktuelle Situation in der grünen Branche auszutauschen. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer sei derzeit kein Thema in der Politik.

Er freut sich, dass viele Politiker des Ausschusses für BMEL, seiner Einladung gefolgt sind und die IPM ESSEN sowie das FDF-Event-Center besucht haben. Die Planungen für die IPM ESSEN 2016 laufen bereits. Es liegen Beauftragungen vom BBH für die Projekte Avalanche und just chrys vor. Ein Besuch der IPM ESSEN lohnt sich sehr. Er appelliert in diesem Zuge zur Teilnahme an dem Straußwettbewerb des Landes NRW, zu dem sich jeder Florist anmelden kann.

Rückblickend hatte das vergangene Jahr viele floristische Highlights. Angefangen von der Deutschen Meisterschaft der Floristen in Berlin, über die IPM ESSEN und den World Cup der Floristen, bei dem einige Landesverbände direkt vor Ort, am FDF-Stand, unterstützend tätig waren.

Internationalität ist ein gutes Stichwort. Bereits seit vielen Jahren kommen regelmäßig internationale Gruppen, wie z. B. aus Korea und Taiwan, um eine Prüfung mit Abschluss zum Floral Arrangeur oder Floral Stylist vor der Deutschen Industrie- und Handelskammer abzulegen.

In diesem Jahr gab es eine Premiere. Erstmals war eine Gruppe mit 23 Teilnehmern aus China, Guangzhou, zu Gast im FloristPark International. Aber auch die deutschen Seminare und Weiterbildungsangebote des FDF sind sehr gefragt. Mit Start am 01. Juli 2015 haben sich 15 Floristen aus ganz Deutschland entschieden, ihren Meister, an der Meisterschule in Gelsenkirchen, zu beginnen. Insgesamt hat der FDF einen guten Ruf im In- und Ausland. Herr Prinz dankt allen Kollegen, sei es im Vorstand, der Geschäftsstelle, und auf Landesebene, dass sich der FDF so gut nach außen präsentiert.

Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit und überlässt das Wort nun den Fachausschüssen.

4.2 Berichte der Fachausschüsse

Die verschiedenen Ausschussberichte wurden den Anwesenden im Vorfeld zur Kenntnisnahme übersandt. Jeder Ausschuss erhält nunmehr die Gelegenheit, Schwerpunkte seiner Arbeitsthemen herauszustellen.

1. Wirtschaft, Handel und Öffentlichkeit

Herr Hornstein bedankt sich bei Herrn Prinz für ein so erfolgreiches Jahr, welches der Berufsstand in der Öffentlichkeit hatte. Die Blume ist ein Kulturgut und es ist schade zu sehen, wie viele Branchen-

fremde dieses so wichtige Produkt vermarkten. Allerdings ist es wohltuend wahrzunehmen, dass Floristen nicht einfach nur Händler sind, sondern gestaltende Florist-Kaufleute, die durch die florale und handwerkliche Gestaltung das Kulturgut Blume erhalten.

Derzeit gibt es eine deutschlandweite Werbekampagne für das Handwerk. Handwerkliches Geschick hat goldenen Boden. Der Florist muss den Kunden dafür sensibilisieren und zusätzlich Selbstbewusst diese Leistung bezahlen lassen.

Herr Hornstein informiert weiter, dass Herr Rönnecke, NRW, eine Broschüre zum Thema „Tipps aus der Praxis für den erfolgreichen Florist-Kaufmann, und Unternehmer“ entwickelt hat. Ein Exemplar zur Ansicht liegt aus.

Er bedankt sich bei seinen Ausschusskollegen, Frau Bertke und Tina Steger, für die geleistete Arbeit. Fragen, seitens der Sitzungsteilnehmer, werden nicht gestellt. Das Gremium applaudiert. Herr Prinz dankt den Ausschussmitgliedern für Ihren Einsatz.

2. Umwelt, Endverkauf, Technik und Friedhof

Herr Hager begrüßt alle Anwesenden. Blumen trösten, wenn Worte fehlen. Das sind die Schlagwörter des Trauerausschusses. Eine Beerdigung ohne Blumen ist für Floristen unvorstellbar, kommt allerdings immer öfters vor. Er appelliert, dass Floristen mit Bestattern vor Ort enger zusammenarbeiten sollten. Er informiert, wie er es handhabt. Einmal im Jahr lädt er die örtlichen Bestatter ins Geschäft ein und zeigt sein Können. Hinzu lädt er die örtliche Presse ein, stellt Getränke und Häppchen zur Verfügung und der Abend wird ein voller Erfolg! Wichtig ist es im Gespräch zu bleiben.

Im Rahmen der BUGA Havelberg wurde am 28. Juni 2015 von 18 Teilnehmern unter Leitung von Herrn Hager und Frau Pommerenke zeitgerechte Trauerfloristik gezeigt. Fragen von Besuchern wurden fachmännisch beantwortet. Die Öffentlichkeitswirkung ist sehr wichtig, auch die Fachpresse wie z. B. die g + v berichteten sehr positiv über diese Veranstaltung.

Herr Hager teilt mit, dass sich der Fachausschuss auch gerne um Themen wie z. B. Umweltfragen, Sachkundenachweis, Pflanzenschutz und viele weiteren Ideen kümmern würde und weiterhin auf der Suche nach Verstärkung ist.

Frau Christine Steinbach aus Karlsruhe, Inhaberin einer Friedhofsgärtnerei in 4. Generation stellt sich gerne für ein Jahr als Gast zur Verfügung. Erst im nächsten Jahr finden die Ausschusswahlen statt, so dass Sie im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung in den Ausschuss gewählt werden kann.

Es erfolgt die Abstimmung:

Frau Steinbach wird einstimmig für ein Jahr als Gast in den Ausschuss gewählt.

Sie bedankt sich für das Vertrauen und freut sich, die Arbeit im Ausschuss aufzunehmen.

Herr Hager bedankt sich für die geleistete Arbeit beim FDF-Vorstand und der Geschäftsstelle.

3. Ausbildung

Herr Niehüser begrüßt alle Anwesenden und beginnt mit seinen Ausführungen.

Der Ausschuss ist mit der Anpassung der Prüfungsordnung beschäftigt. Nach dem Vortrag in der Präsidiumssitzung arbeitet der Ausschuss weiter an dieser Verordnung. Ebenfalls ist der Ausschuss mit der Planung und Durchführung des 24-Stunden-Workshops beauftragt. Dieser musste aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden.

Der nächste 24-Stunden-Workshop soll nun von Samstag bis Sonntagnachmittag durchgeführt werden. Eine Einladung mit dem Termin, an die Landesverbände, wird in Kürze von der Geschäftsstelle in Gelsenkirchen verschickt.

Im Rahmen der Bundesprüfmeistertagung wurde ein Feedbackbogen in der Gruppe erarbeitet, aufgrund dessen die Fertigkeiten, des Prüflings, überprüft werden. Aufgrund der unterschiedlichen Regeln der Kammern in den Bundesländern ist es schwierig einen einheitlichen Bogen zu erstellen. Des Weiteren soll ein Seminar zum Thema „Wie werde ich sicherer im bewerten!?“ im Seminarprogramm angeboten werden.

Es wurde vom Ausschuss ein „Handbuch Ausbildung“ für die Zwischen- und Abschlussprüfung erstellt, welches in der Geschäftsstelle bestellt werden kann. Nähere Informationen zum Preis gehen den Landesverbänden bald zu. Ein Ansichtsexemplar liegt aus.

Der Landesverband Baden-Württemberg führt bereits zum zweiten Mal einen „Florist-Warm-Up-Tag“ für Auszubildende durch, in dem diese grundlegende Umgangsformen lernen und mit Blumen gestalten können. Der Ausbildungsausschuss nimmt sich diesem Projekt gerne an und erstellt ein Handout für alle Landesverbände. Es ist ein klasse Projekt, wodurch die Auszubildenden den FDF kennen lernen.

Frau Link, ebenfalls Mitglied im Ausbildungsausschuss übernimmt nun das Wort. Sie teilt mit, dass der Landesverband Hessen und dem Titel „Blühender Start“ ein ähnliches Projekt, wie es der Warm-Up-Tag ist, am 14. Oktober 2015, durchführen wird.

Ein weiteres wichtiges Thema ist es, dem demographischen Wandel entgegenzuwirken. Wie bekommen wir die junge und alte Generation zusammen? Beide Generationen sollen aus Kompetenzen und Erfahrungen gegenseitig lernen. Durch solche Veranstaltungen kann ein gutes Netzwerk geschaffen werden und ggf. dem demographische Wandel entgegengewirkt werden.

Fragen, seitens der Sitzungsteilnehmer, werden nicht gestellt. Das Gremium applaudiert. Herr Prinz dankt den Ausschussmitgliedern für Ihren Einsatz und den Ausführungen.

4. Veranstaltung

Frau Prinz begrüßt alle Anwesenden und informiert über die Aktivitäten des Veranstaltungsausschuss. Die Hauptarbeit besteht darin, die Ausschreibungen für Wettbewerbe, wie sie im Rahmen der Bundesgartenschauen und/oder der Deutschen Meisterschaft anfallen, zu fertigen.

Sie weist darauf hin, dass es wichtig ist, dass es im Rahmen von Wettbewerben immer ein Orgateam, ein Juryteam und eine technische Kommission vor Ort ist. Alle zusammen sind sehr wichtig für einen guten Ablauf und eine gute Stimmung, vor Ort.

Für die Tätigkeit in der Jury gibt es eine Prüfung eines internationalen Programms, „Judge Certification“. Nur Juryteilnehmer, die dieses Programm durchlaufen haben, dürfen im Rahmen der Deutschen Meisterschaft die Werkstücke prüfen.

Da dieses Programm eine Aufwertung der Person ist, werden Juryteilnehmer entsprechend nach diesem Verfahren geschult und geprüft.

Das nächste 3-tägige Seminar findet im Rosenschloss, LV Bayern statt. Ziel ist es, fachlich und zertifizierte Juryteilnehmer zu gewinnen. Es ist im ersten Schritt sehr aufwendig, aber sehr wichtig.

Fragen, seitens der Sitzungsteilnehmer, werden nicht gestellt. Das Gremium applaudiert. Herr Prinz dankt den Ausschussmitgliedern für Ihren Einsatz.

5. Tarif und Soziales

Kai Jentsch begrüßt alle Anwesenden. Er bedankt sich im Nachgang für die Wahl in den Ausschuss im August 2014, bei der er nicht anwesend war.

Es wurde im Vorfeld sehr lange gearbeitet um dieses Ergebnis zu erzielen.

Es hätte Robert Mankopf gebührt diese positive Nachricht zu verkünden. Herr Mankopf der langjähriger Tarifausschussvorsitzender war und sehr oft Termine mit Vertretern der IG Bau wahrgenommen hat, hat sich stets für den Tarifausschuss eingesetzt. Leider ist er erkrankt und musste dieses Amt nieder legen.

Die Überschrift der Pressemitteilung der IG Bau lautete wie folgt:

Meilensteine bei den Tarifabschlüssen in der Floristik. In der Tarifsitzung am 17. September 2015 ist es gelungen, die Lohngruppen aus dem Westen für den Osten zu übernehmen. Der Tarifabschluss ist ab dem 01. Oktober 2015 gültig.

Damit ist die Schlussbestimmung aus 2009 zum Punkt Arbeitszeitkonto für die neuen Bundesländer gültig. Im Tarifvertrag für den Westen gibt es ebenfalls eine Erneuerung, diese sind gültig bis Dezember 2016.

Ab dem 01. Oktober 2015 gibt es eine Erhöhung um 2,6 % . Für die tariflose Zeit vom 01. Mai bis zum 30.09.2015 gibt es keine Nachzahlung.

Das Dokument für den neuen Tarif wurde bereits fertig gestellt und die Pressemitteilung des FDF ist VOR der Meldung der IG Bau an die Öffentlichkeit gegangen. Der gesamte Ausschuss ist froh, dass der Osten einen neuen Abschluss erzielen konnte.

Fragen, seitens der Sitzungsteilnehmer, werden nicht gestellt. Das Gremium applaudiert. Herr Prinz dankt den Ausschussmitgliedern für Ihren Einsatz.

TOP 5 Kassenbericht des Schatzmeisters

Die Delegierten haben die erforderlichen Unterlagen im Vorfeld zur Kenntnisnahme erhalten. Herr Rhein erläutert in kurzen Zügen den aktuellen Jahresabschluss.

Die Gesamteinnahmen liegen bei 134.514,00 €, die Ausgaben bei 129.618,00 € somit ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 4896,00 €.

Zum Konto 2910 Sonstige Kosten unter 5d - Rechtsfragen erläutert er, dass die Erhöhung auf 7.000 € mit der Verlängerung der Markenrechte zu Grunde liegt. Diese sollten jährlich abgeschrieben werden, dies ist laut unseren Wirtschaftsprüfern nicht möglich, von daher wird die sehr hohe Summe einmalig ausgewiesen. Die nächste Verlängerung der Markenrechte erfolgt erst wieder in zehn Jahren.

Es werden keine weiteren Fragen an Herrn Rhein gerichtet. Das Gremium applaudiert. Herr Prinz dankt dem Schatzmeister für seine Ausführungen.

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer

Gewählte Kassenprüfer waren Herr Götz und Frau Spring. Herr Götz trägt den Bericht der Kassenprüfung vor, die am 03. 09. 2015 in den Räumen der FDF-Geschäftsstelle stattgefunden hat. Anwesend waren zusätzlich Michael Rhein und Steffen Fleige. Der Buchungszeitraum, der geprüft wurde, war der 01.07.2014 bis 30.06.2015.

Die Kasse stimmt überein, alle Belege waren fortlaufend nummeriert. Kontoauszug und Girokonto stimmten ebenfalls überein. Die Kontoauszüge sind lückenlos dokumentiert. Alle Buchungseintragungen sind mit Belegnummern versehen.

Alle anstehenden Fragen konnten vollständig und zufrieden stellend beantwortet werden.

Anmerkung der Kassenprüfer: Die Sicherungsplatten des Servers sollten nicht zusammen mit dem Server in einem Raum stehen, im Falle eines „Schadens“ gehen alle Daten verloren. Die Buchhaltung befindet sich in einem tadellosen Zustand. Insgesamt ergab die Rechnungsprüfung keine Beanstan-

Von den abgegebenen 61 Stimmen entfielen auf Frau Pommerenke bei 7 Enthaltungen und einer ungültigen Variante

53 JA-Stimmen

Somit wurde Frau Pommerenke einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Auf Nachfrage erklärt auch Frau Pommerenke, die Wahl anzunehmen. Es wird applaudiert. Sie bedankt sich bei den Delegierten.

Herr Prinz bedankt sich bei Herrn Hornstein für die Wahlleitung.

TOP 9 Wahl des Kassenprüfers

Für die ausscheidende Frau Spring ist für eine 2-jährige Amtszeit ein Nachfolger/in zu wählen. Frau Spring steht nicht zur Wiederwahl. Herr Prinz dankt Frau Spring für die geleistete Arbeit.

Herr Jentsch, schlägt Frau Corinna Schroeder vor, Herr Henseler schlägt Frau Straatmann vor. Herr Prinz fragt beide Damen, ob diese die Wahl annehmen würden, da beide dies bejahen, stellen Sie sich dem Gremium kurz vor.

Frau Corinna Schroeder kommt aus Hamburg und führt ein Geschäft mit neun Angestellten und würde sich sehr über das Amt als Kassenprüferin freuen.

Frau Maria Straatmann kommt aus Bochholt und führt ein Geschäft mit acht Angestellten und würde sich ebenfalls über das Amt als Kassenprüferin freuen.

Herr Prinz fragt beide Damen, ob diese die Wahl annehmen würden, da beide dies bejahen, wird darüber geheim abgestimmt.

Bei insgesamt 60 abgegebenen Stimmen fallen 37 auf Frau Schröder und 23 auf Frau Straatmann.

Frau Schroeder wird mehrheitlich zur neuen Kassenprüferin des FDF-Bundesverbandes gewählt

Frau Schroeder nimmt die Wahl an. Unter dem Applaus des Gremiums gratuliert Herr Prinz zu ihrer Wahl.

TOP 10 Finanzangelegenheiten

TOP 10.1 Festsetzung der Beiträge

Der Etatplan 2015/2016 wurde vorab allen Delegierten zur Verfügung gestellt. Allerdings hat sich im Rahmen der Präsidiumssitzung eine neue Position entwickelt, so dass der Etatplan erneut angepasst wurde. Dieser Etatplan 2015/2016 liegt aus.

In den Frühjahrssitzungen wurden Kai Jentsch, Karl-Heinz Busam und Petra Spring mit der Entwicklung eines Programms zur Förderung junger Talente beauftragt. Frau Spring erläutert kurz das Programm „Talentförderung“ an Hand einer Power Point Präsentation. Ziel ist es, junge Talente zu motivieren und zu unterstützen und an den Fachverband Deutscher Floristen zu binden. Im Hauptaugenmerk liegen zunächst die drei Erstplatzierten der Deutschen Meisterschaft, die entsprechend gefördert werden, so dass diese den vielfältigen Herausforderungen, die nach einem Wettbewerb entstehen, gewachsen sind. Zusätzlich möchte der FDF den Talenten eine Plattform und ein Netzwerk zum Austausch anbieten.

Das Konzept insgesamt auf drei Säulen ausgelegt: Die erste Säule bezieht sich auf die prüfungsbesten Azubis und Gewinner des Azubi Cups, die in den Landesverbänden gefördert werden.

Die zweite Säule bezieht sich auf die Teilnehmer der Landesmeisterschaften, die ebenfalls von den Landesverbänden betreut werden, allerdings mit einem bundeseinheitlichen Programm.
Die dritte Säule bezieht sich auf das Pilotprojekt, welches für das Frühjahr 2017 geplant ist, bei dem die Finalisten der Deutschen Meisterschaft der Floristen im Rahmen eines Erlebnis-Wochenendes gefördert werden. Ein Konzept wurde bereits ausgearbeitet und ist eine gute Grundlage für die weiteren geplanten Treffen.

Nach diesem Vortrag erläutert Michael Rhein weiter, dass der Etatplan geändert wurde, und im Gegensatz zu dem vorab zugesendeten Plan Änderungen aufweist. Für die Umsetzung dieses Projektes bedarf es einer gewissen Summe, die wir durch eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge erzielen könnten.

Er schlägt vor, den Jahresbeitrag von 38,25 € auf 43,25 € pro Mitglied zu erhöhen. Rückblickend hat es seit nunmehr zehn Jahren keine Erhöhung gegeben, diese wird nun zwingend erforderlich.

Es wird über die Beitragserhöhung abgestimmt.

Der Erhöhung des Mitgliedsbeitrage von 38,25 € auf 43,25 € wurde mehrheitlich mit vier NEIN-Stimmen zugestimmt.

TOP 10.2 Genehmigung des Haushaltsplanes 2015/2016

Anschließend erläutert Herr Rhein den Anwesenden den aktuellen Etatplan.

Es gibt zwei neue Positionen, zum einen den Ausschuss „Markt & Handel“ des ZVG´s und das Projekt „Talentförderung“. Das Konto 2990 „Unvorhergesehenes“ wurde mit 2.000 € in den Plan eingestellt. Insgesamt ergibt sich auf Grund der geplanten Einnahmen in Höhe von 132.215,00 € und den Ausgaben in Höhe von 127.841,75 € ein Überschuss von 4373,25 €. Sodann wird der Etatvorschlag zur Abstimmung gestellt.

Der vorgestellte Etat 2015/2016 wird einstimmig angenommen.

Herr Rhein bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Zustimmung. Herr Prinz wiederum dankt ihm für seine Arbeit. Es folgt Applaus.

TOP 11 Anträge aus den Landesverbänden

Es liegen keine Anträge aus den Landesverbänden vor.

TOP 12 Ort und Datum der nächsten Mitgliederversammlung

Es wird empfohlen, die Mitgliederversammlung am Samstag, den 20. August 2016 im relexa Hotel Stuttgarter Hof in Berlin durchzuführen. Es folgen keine Wortmeldungen.

Es wird einstimmig beschlossen, dass die Mitgliederversammlung 2016 am 20. August 2016 im relexa Hotel Stuttgarter Hof in Berlin stattfinden wird.

TOP 13 Verschiedenes

Herr Prinz fragt nach Anmerkungen und/oder Fragen aus dem Gremium.

Herr Wilbert Hager wünscht sich für die nächste Mitgliederversammlung in Gelsenkirchen eine Bestuhlung inklusive Tischen, für die Ablage der Tagungsunterlagen und Getränken.

Herr Prinz bittet, dass sich alle Delegierten bereits jetzt zwei Termine für das Jahr 2016 notieren. Zum einen den 26. – 30.01.2016 für die IPM ESSEN und zum anderen den 07. – 09.04.2016 für den EuropaCup in Genua, Italien.

Des Weiteren findet am kommenden Wochenende, 25. – 28.09.2015, die Veranstaltung Fleur Amour in Alden Biesen, Belgien, statt.

Herr Prinz dankt dem Gremium für die konstruktive Sitzung. Ebenfalls dankt er den Ausschüssen, seinen Kollegen im Vorstand sowie der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit.

Er schließt die Mitgliederversammlung um 12:15 Uhr.

Gelsenkirchen, den 19. September 2015


Helmut Prinz
Versammlungsleiter


Mareike Hörken
Protokollführung